

Über 150 000 Euro für Hilfsprojekte

LKZ-Verleger Gerhard Ulmer und LKZ-Chefredakteurin Ulrike Trampus überreichen Schecks an Vertreter von Einrichtungen und Organisationen



Strahlende Gesichter: Die Vertreter der verschiedenen Hilfsorganisationen bei der Spendenübergabe im Haus der Ludwigsburger Kreiszeitung. Foto: Holm Wolschendorf

Dank der großartigen Spendenbereitschaft von LKZ-Lesern und Unternehmen schloss die LKZ-Aktion "Helferherz" mit einem der besten Ergebnisse überhaupt ab. 153 792 Euro und 58 Cent wurden in den letzten Monaten eingenommen, gestern verteilten LKZ-Verleger Gerhard Ulmer und Chefredakteurin Ulrike Trampus Schecks an 40 Vereine, Einrichtungen sowie Organisationen aus Stadt und Kreis Ludwigsburg. Das Geld wurde bei Vereinsfeiern gesammelt, Privatleute plünderten ihr Sparschwein und Firmen beteiligten sich mit großen Summen.

Das Benefizkonzert des Heeresmusikkorps war ebenso ein Erfolg wie die Weihnachtsgala und der LKZ-Glühweinstand auf dem Weihnachtsmarkt.

Mit den Spenden werden ganz unterschiedliche Hilfsprojekte finanziert. Beispielsweise ein Netzwerk für Inklusion, die Ausbildung für Gewaltprävention, die Therapie von sexuell missbrauchten Kindern, die Versorgung von Familien in Not, ein Mittagstisch für bedürftige Menschen und ein Raum für die medizinische Betreuung Obdachloser. Es gibt auch wieder Mittel zur Anschaffung von Fahrzeugen, um flexible Hilfen bei Krankheit oder im Alter ermöglichen zu können. Die Palliativversorgung, also die Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen, ist ebenso ein Thema wie psychische Erkrankungen und die damit verbundene Not.

Gerhard Ulmer und Ulrike Trampus stellten in einer Präsentation außerdem die neue Konzeption von "Helferherz" vor, die vergangenen Herbst die Weihnachtsaktion "Helfen geht uns alle an" ablöste und mehr bedeutet als nur ein neues Logo.

Spender zeigen auf LKZ-Fotos Herz und das kommt an, die Resonanz auf die Aktion ist groß, weshalb Gerhard Ulmer einen neuen Spendenrekord in der nächsten Runde erwartet.

Eine weitere Besonderheit von "Helferherz": Die Aktion läuft jetzt das ganze Jahr über und so kündigte Ulrike Trampus ein wahrhaft blühendes Ereignis für den 15. März an: Dann werden auf dem Marktplatz Frühlingsboten mit Herz für die gute Sache verkauft. Für den Sommer ist Trampus zufolge ebenfalls eine Aktion geplant und im Herbst können sich die Genießer wieder auf das große Kürbissuppenessen im Blühenden Barock zugunsten von "Helferherz" freuen.

Martin Strecker, Geschäftsführer des Kreisdiakonieverbandes und Vorsitzender der Liga der freien Wohlfahrtsverbände, die jedes Jahr Mittel für ihren Nothilfefonds erhält, dankte im Namen aller Einrichtungen und Organisationen für die Unterstützung von Projekten: "Mit diesem Geld können wir für ein Mehr an Menschlichkeit, Glück und Zufriedenheit sorgen, es ist für uns aber auch die Basis für weitere Förderanträge und bringt damit auch einen Mehrwert."

Info: Es können weiter Spendenanträge eingereicht werden. Formulare auf www.lkz.de/helferherz.

Angelika Baumeister